



Verein zur Förderung der VHS Zürich ■ Bäregasse 22 ■ 8001 Zürich ■ 044 205 84 84 ■ foerderverein@vhszh.ch

97. GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH; PROTOKOLL

(noch nicht genehmigte Fassung)

Montag, 27. Februar 2017, 18h00, Kulturpark, Pfingstweidstr. 16, Zürich

Anwesend:

81 Mitglieder

Entschuldigt:

10 Mitglieder:

Protokoll:

Ruth Wiederkehr und Pius Knüsel

Vortrag von Jakob Tanner:

Vorgängig zur GV referiert Prof. em. Dr. Jakob Tanner über „Die Schweiz und die russische Revolution“. Die Schweiz war ein eigentlicher Treffpunkt der russischen Intelligenzija, rund 40% der Studierenden an den Schweizer Hochschulen waren zu Beginn des 20. Jh. Russen, darunter sehr viele Frauen. Dass die Schweiz vom Ersten Weltkrieg verschont blieb, machte sie zur Drehscheibe aller möglichen Bewegungen in Europa. Das Land liess das mit erfreulichem Grossmut zu. Der Landesstreik von 1918 bewies, dass es auch hierzulande sozialen Sprengstoff gab. Die Grimm-Hoffmann-Affäre sowie die Gewaltexzesse im roten Russland nach der Oktoberrevolution drehte die Stimmung; auch das gewalttätige bolschewistische Regime wirkte abschreckend. In der Schweiz, die vielen Revolutionären Schutz geboten hatte, entwickelte sich ein strammer Antikommunismus.

Generalversammlung, Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Präsident Christof Burkard begrüsst die Anwesenden. Als Stimmenzähler werden gewählt: Robert Budaváry und Ursula Furrer. Die Tagesordnung wird gutgeheissen.

2. Protokoll der 96. Generalversammlung vom 25. Januar 2016

Das Protokoll der 95. GV ist in Papierform verteilt. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht des stv. Direktors der VHS

Robert Budaváry, stv. Direktor, informiert über das vergangene Geschäftsjahr. Es stand im Zeichen des Wachstums: +11% Umsatz, 36% mehr Stellen, nun 870% total, aufgeteilt auf 13 Mitarbeitende. Kursstunden und Teilnehmer wuchsen ebenfalls um rund 8%.

Die Kursgelder machten im vorletzten Berichtsjahr 94, in den letzten 91% aus. Die VHS diversifiziert ihre Tätigkeiten, u.a. Mandate.

Einen guten Anstieg verzeichnen Hochschul-Angebote; Sprachen und Aktivkurse haben ihre Delle von circa 2011/12 hinter sich. Die Teilnehmerstunden nehmen insgesamt ab.

Ringvorlesungen sind nach wie vor ein Renner (teils bis 250 BesucherInnen), besonders beliebt Psychologie und Geschichte, auch Lehrgänge sind erfolgreich (Schlüsselangebot).

Sprachen laufen unterschiedlich (Englisch, Japanisch und Latein auf dem Vormarsch); Russisch, Arabisch und Chinesisch eher rückläufig.

Aktivkurse sind betroffen von vielen Umzügen.

Mandate

ZAL: Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen. Seit dem 1.9. nimmt die VHS ein Mandat für die Verwaltung der Weiterbildungskurse der ZAL wahr.

Kulturpark: VHS ist als Mieterin im Kulturpark (2 Räume für Bewegungskurse) einerseits, aber auch Vermieterin der Seminarinfrastruktur im Kulturpark (Saal und 5 Seminarräume) andererseits präsent. Die VHS wird zudem 44 Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im Kulturpark durchführen (jede Woche ausserhalb der Ferien 1 Veranstaltung).



Verein zur Förderung der VHS Zürich ■ Bärengasse 22 ■ 8001 Zürich ■ 044 205 84 84 ■ foerderverein@vhszh.ch

Die beiden Mandate werden sich zusammen mit einer knappen halben Million in der Bilanz der VHS niederschlagen.

4. **Jahresbericht des Präsidenten über das Jahr 2015/16**

Der Präsident verdankt den Einblick ins Geschäftsjahr. Er rekapituliert die Exkursionen des Fördervereins:

Eva Zangger folgte an 22. Juni 2016 den Spuren der Industrialisierung im Zürcher Oberland. Wichtig waren die frühindustriellen Perlen, die sich in der Architektur niederschlugen. Sehr geschätzt wurde der Schlussapero in einer zur Räumerei umgewidmeten ehemaligen Industrieanlage. Kurt Hanselmann erforschte am 24. September 2016 mit einer Gruppe das unbekannte Appenzeller Vorderland, insbesondere Heiden, von wo der bekannte Karikaturist Bö stammte. Ruth Wiederkehr führte am 3. Februar 2017 Interessierte durch das Historische Museum Baden. Fokus: Badener Lebenswelten. Diese wurden u.a. über Texte, die von Ruth Wiederkehr gelesen wurden, vermittelt. Der *Mitgliederbestand* sank um 77 auf 821, dies vor allem, weil Mitglieder, die mehrere Jahre nicht bezahlt hatten, endlich ausgemustert wurden. Erfreulich ist, dass die Zahl von VHS mezzo um 50% gewachsen ist.

9 Mitglieder sind verstorben: Anna Büchel, Zürich; Georg Brunner, Schwerzenbach; Margrit Buhofer, Zürich; Manfred Eckstein, Männedorf; Ruedi Meier, Truttikon; Peter Seidmann, Zürich; Elisabeth Winkler, Zürich; Robert Weidmann, Uster; Oreste Zanolari, Zürich.

5. **Erfolgsrechnung 2015/16, Revisionsbericht**

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Defizit von 13'267 Franken, v.a. dem Rückgang der Mitgliederbeiträge geschuldet. Entsprechend reduziert sich das Vereinsvermögen.

Die Revisorin Monika Radvila Lutz bescheinigt, dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt, übersichtlich und nachvollziehbar ist und empfiehlt die Annahme.

Die GV entlastet den Vorstand einstimmig, der Vorstand ist entlastet.

7. **Ausblick auf das Vereins-Programm 2016/17**

Das Vereinsprogramm 2017 sieht fünf Exkursionen vor:

> Am 10.3. entführt Eva Zangger unter dem Titel „Perlen des Jugendstils“ in die Villa Tobler an der Winkelwiese, Zürichs schönster Jugendstilbau.

> Am 20.5. zeigt Christof Burkard die Schönheit Oltens.

> Am 17.6. führt Pius Knüsel von Göschenen nach Wassen zur berühmten Kirche.

> Am 23.9. entführt Kurt Hanselmann ins Weisstannental.

> Am 7.10. geht's mit Francis Rossé nach Delémont.

8. **Mitgliederbeitrag 2016/17**

Die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2016/17 werden ohne Gegenstimme genehmigt:

punto CHF 40.-

mezzo CHF 250.-

Kollektivmitglieder CHF 80.-.

9. **Budget 2016/17**

Das Budget sieht ein Defizit von CHF 10'500 vor. Der Beitrag an die VHS wird um 6'000 auf 30'000 reduziert. Ausserdem sind 1'500 vorgesehen für ein Zukunftsseminar, wo der Vorstand über die künftigen Aufgaben des Fördervereins diskutieren will. Das Budget wird einstimmig verabschiedet.

10. **Wahlen**

Als Revisorin bestätigt wird Monika Radvila-Lutz.

11. **Verschiedenes**

Ein Mitglied erkundigt sich: Wie lange laufen die Mandate mit der ZAL und insbesondere mit dem Kulturpark? Stellen diese Mandate nicht ein Risiko für die VHS dar? Pius Knüsel: Die Mandate sind momentan in der Testphase; sie bewirken das Gegenteil; sie federn das eigentliche Risiko der VHS, den volatilen Kursbetrieb, ab. Die ZAL läuft auf fünf Jahre (nun im 1. Jahr); das Mandat Kulturpark ist auf zwei Jahre unterschrieben, aber für fünf geplant.

Anschliessend fröhlicher, reichhaltiger Aperitif im Lilly Jo. Ende um 21:00.

Für das Protokoll:

Ruth Wiederkehr und Pius Knüsel

Baden, Zürich, 28.2.2017